

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 20

Artikel: Internationaler Verein der Gasthofbesitzer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-522667>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu den ersten unserer Fremdenverkehrszentren zählt, so mag man dies in erster Linie seiner aussergewöhnlichen Lage, in zweiter Linie seiner wohl entwickelten Hotel-Industrie, aber doch gewiss auch zu einem Teile der Rührigkeit aller Interessenkreise zuschreiben, die in richtiger Erkenntnis dessen, was zum Wohle und zum Gedeihen eines Fremdenplatzes, von der Bedeutung wie Montreux, dienen kann, mit vereinten Kräften, mit bewundernswürdiger Unermüdlichkeit und Opferwilligkeit nach dem vorgesteckten Ziele streben, und zum Glück mit wohlverdientem Erfolge.

Mit der Einführung dieses charakteristischen Frühlingstreffes dürfte Montreux etwas geschaffen haben, was sich traditionell von Generation zu Generation fortpflanzt, so dass auch die Schweiz eine Art „Carneval de Nice“ haben wird. Wir gratulieren Montreux zu der glücklichen Idee.

»»»

Internat. Verein der Gasthofbesitzer.

Dieser Verein hält seine Generalversammlung am 6., 7., 8., und 9. Juni in Stuttgart ab. Das Festprogramm sieht vor:

Montag, den 6. Juni, Abends 8 Uhr: Empfang und Begrüssung der Gäste im Hotel Marquardt.

Dienstag, den 7. Juni, Vormittags 10 Uhr: Generalversammlung im Festsaal des Königl. Olga-Baus. Nach Schluss der Generalversammlung Gabel-Frühstück nach Belieben in den verschiedenen Hotels und Restaurants. Während der Generalversammlung um 10 1/2 Uhr versammeln sich die Damen im Damen-Salon des Hotel Marquardt. Besichtigung des Schlossplatzes, Kgl. Residenzschlosses, Alten Schlosses, Landesgewerbe-Museums und Stadtparks unter Führung von Mitgliedern des Ausschusses. Im Stadtpark kleine Erfrischungen.

Nachmittags 3 Uhr: Nach Belieben Ausflug mit Zahnradbahn nach Degerloch (Abfahrt vom Schlossplatz in reservierten Wagen der elektrischen Strassenbahn).

Nachmittags 6 1/2 Uhr: Festdinner und Ball im grossen Saal des Königsbaus. Herren im Frack und weisser Binde.

Mittwoch, den 8. Juni, Vormittags 10 Uhr: Ausflug mit Wagen durch den Kgl. Wildpark nach Schloss Solitude. Gemeinschaftliche Abfahrt vom Schlossplatz. Pick-Nick am Bärenschlösschen.

Nachmittags 1 Uhr: Mittagessen auf Schloss Solitude.

Nachmittags 5 Uhr: Rückfahrt nach der Stadt. Um 7 1/2 Uhr: Festvorstellung im Königl. Hoftheater. Herren im Frack und weisser Binde.

Nach Schluss derselben: Abschieds-Zusammenkunft im Gartensaal des Hotel Royal.

Donnerstag, den 9. Juni: Für die noch anwesenden Festteilnehmer gemeinschaftlicher Ausflug mit den Stuttgarter Kollegen nach Esslingen am Neckar.

Anmeldungen zur Teilnahme werden spätestens bis zum 3. Juni an das Bureau des Fest-Comités Hotel Royal erbeten, woselbst auch Vorausbestellungen auf Wohnung entgegengenommen werden. Wohnungs-Nachweis bei Ankunft in Stuttgart: Empfangs-Bureau im Bahnhof und Hotel Royal. Festkarten zum Preise von 20 Mark werden am 6. Juni im Empfangs-Bureau und Abends im Hotel Marquardt ausgegeben.

Kleine Chronik.

Die Stanserhornbahn ist wieder eröffnet. Zugerberg. Kurhaus Schönlufs ist eröffnet.

Passug. Das Kurhaus Passug eröffnet mit 1. Juni.

Interlaken. Das Hotel Mattenhof ist durch einen Neubau um ca. die Hälfte vergrössert worden.

Fridau. Das Kurhaus Fridau bei Olten ist eröffnet.

Interlaken. Hotel Beau Rivage ist seit Mitte Mai eröffnet.

Thun. Seit 13. Mai ist das Hotel Thunerhof wieder eröffnet.

Brünnig. Herr Ed. Haubensack hat das Kurhaus Brünnig nunmehr in alleinigen Betrieb genommen.

Spiez. Hotel Spiezertal und Hotel Schonegg sind eröffnet.

Seelisberg. Das Grand Hotel Kurhaus Sonnenberg ist für die Saison eröffnet.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 18. Mai 3013.

Heustrich. Das Bad Heustrich ob Spiez eröffnet mit 1. Juni.

Bubikon. Das Bad „Kämmoos“ wurde von Herrn J. Muggli-Kessler in Pacht genommen.

Lostorf. Das Bad Lostorf im Solothurner Jura ist seit 19. Mai eröffnet.

Jongny. L'Hotel de l'Union a passé sous la direction de M. Chappuis.

Breitlauenenalp. Das Kurhaus Breitlauenen, Station der Schynige-Plattebahn, ist eröffnet.

Schönegg. Die Kuranstalt Schönegg bei Beckenried ist seit 14. Mai eröffnet.

Schimbergbad. Der Alpenkurort Schimbergbad wird mit 1. Juni eröffnet.

Weissenburg. Das Bad und Kurort Weissenburg wird am 1. Juni eröffnet.

Die Gotthardbahn beförderte im Monat April 192,000 Personen (1897: 160,854).

Gurnigel. Die Bade- und Kuranstalten Gurnigel beginnen ihre Saison mit 10. Juni.

Morschach. Hotel-Pension Frohnalp Kurhaus Morschach ist seit 19. Mai eröffnet.

Chaumont. Le Grand Hotel Chaumont sur Neuchâtel est ouvert depuis le 20 Mai.

Arth-Rigi-Bahn. Der April zeigt eine Reisendenzahl von 3,785 gegen 3,846 im Vorjahre.

Berner Oberlandbahnen. Der April zeigt eine Reisendenzahl von 4500 gegen 4472 im Vorjahre.

La Comballaz. L'Hotel de la Couronne, route Aigle-Château d'Oex sera ouvert pour cette saison dès le 1. Juni.

Giessbach. Hotel und Pension Giessbach eröffnet am 23. Mai und die Wasserheilanstalt am 1. Juni.

Villars s. Ollon. Das Grand Hotel wird seine Thore am 5. Juni und das Hotel du Grand Muveraux 15. Mai eröffnen.

Baden-Baden. † In hier verstarb im Alter von 77 Jahren Frau Wwe. A. Bayer, Besitzerin des Hotel Zähringer Hof.

Klosters. Der 61-jährige Wirt des Kurhauses in Klosters, Dürli starb an den Folgen eines Sturzes vom Dach seines Hauses.

Achern. † Am 6. Mai ist hier Herr Carl Peter, Besitzer des Hotels z. Post nach langem Leiden im Alter von 55 Jahren gestorben.

St. Moritz. Das neu erbaute und mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtete Hotel Schweizerhof ist dem Betriebe übergeben worden.

Davos. Die Landschaft Davos richtet ein Memorial an den Bundesrat um Anschluss des Davos an die Albulabahn.

Poschiavo. Mit 1. Juni wird Herr Dom. Dosch das restaurierte und durch einen Anbau erweiterte Hotel La Rösia übernehmen.

Maglingen. Herr Débarbouillé-Thönen, bisher Inhaber des Hotel Beatus in Merlingen hat das Hotel Bellevue in Maglingen in Betrieb genommen.

Berner Oberlandbahnen. Die Bergbahn Lauterbrunn-Mürren und die Schynige Platte-Bahn, sowie das Hotel Schynige Platte sind eröffnet.

Weissenstein. Das Kurhaus, dessen Pacht Herr B. G. Walker-Boss von Meiringen übernommen, ist mit 15. Mai wieder in Betrieb gesetzt worden.

Zürich. Dem Vernehmen nach soll der allgemeine Telefonbetrieb am Pfingsten wieder aufgenommen werden.

Basel. In den Gasthöfen der Stadt Basel sind während des verflossenen Monats 12,990 Fremde abgestiegen (April 1897: 11,722).

Vilssingen. Die Villen-Vereinigung „Seebad Vilssingen“ hat vier ihrer grössten Villen zu einem grossen Pensionshotel umgebaut.

Zürich. In den Gasthöfen der Stadt Zürich stiegen im Monat April 1898 17,626 Fremde ab. Im gleichen Monat des Vorjahres 16,985.

Drahtseilbahn Ragaz-Wartenstein. Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens beantragt für 1897 Fr. 11,50 Dividende (per Aktie von Fr. 500) gegen Fr. 8,75 pro Aktie im Vorjahre.

Strassburg. Herr J. Ernst, welcher seit mehreren Jahren als Oberkellner im „Hotel Pfeiffer“ thätig war, übernahm die Direktion dieses Etablissements.

Neuhäusen. In hier hat die Firma Franz Müller und Cie. ein neues Hotel unter dem Namen „Hotel Cassandra“ eröffnet. Leiter desselben ist Herr V. Waldkirch.

Cernobbio. Das Grand Hotel Villa d'Este hat mit 1. Mai die elektrische Beleuchtung in allen öffentlichen Räumlichkeiten, sowie Schlafzimmern eingeführt.

Thun. Das Schnittweyverbad bei Thun ist für diese Saison eröffnet, nachdem das Badhaus gründlich umgebaut und mit Badekabinen modernsten Systems eingerichtet worden.

Berner Oberland. In Aeschi, bernischer Amtsbereich Frutigen, hat sich ein Verkehrsverein gegründet, um den dort immer grösser werdenden Fremdenverkehr noch mehr zu heben und zu fördern.

Interlaken. Hotel Jungfraublick wird mit 25. Mai wieder eröffnet, nachdem bedeutende Verbesserungen vorgenommen worden, so u. a. viele neue Balkone in Eisenkonstruktion.

London. Die Direktion des neu erbauten Claridge Hotels ist Herr H. Menge vom Hotel Bellevue in San Remo übertragen worden. Es waren über 40 Bewerbungen eingelaufen.

Liestal. Samstag, den 14. Mai kam das Soolbad zum „Falken“ in Liestal zur zwangsweisen öffentlichen Steigerung. Es erfolgte jedoch kein Angebot.

Bern. Im Monat April haben in den stadtbühnischen Gasthöfen 10,141 Personen logiert (1897: 9688). Vom 1. November 1897 bis 30. April 1898 waren es 53,553 (gleiche Periode 1896/97: 54,554 Personen).

Interlaken. Nachdem vorletzten Winter das Hotel Schweizerhof einen Anbau für Küche und Speisensaal erhalten ist, letzten Winter das ganze Gebäude um ein Stockwerk erhöht worden, eine prächtige Fassade schmückt nun das Gesamte.

Montreux. Das Hotel Breuer ist in den Besitz der Herren Faucherre und Spickner vom Grand Hotel in Caux und Hotel Terminus in Lausanne übergegangen. Herr Breuer, Sohn, ist die Direktion übertragen worden.

Paris. In der Avenue Kleber ist ein neues Hotel unter dem Namen Hotel Columbia von Herrn Arthur Geissler am 1. Mai eröffnet worden. Herr Geissler besitzt ferner die Hotels Campbell (Avenue Friedland) und Beau Site (Place de l'Etoile).

Nürnberg. Das Hotel Mittelsbach nebst Apothekensaal ist an ein englisches Konsortium für 9 1/2 Millionen zur Gründung eines Aktienunternehmens verkauft. Das Konsortium behält sich den Rücktritt innerhalb einer mehrmonatlichen Frist vor.

Pariser Wasserversorgung. Wie dem „Lyoner Express“ aus Paris geschrieben wird, wird neuerdings die früher versieberte Stadt Paris aus dem Genfer See mit Wasser zu versorgen. Die Kosten werden auf 450 Millionen veranschlagt.

Freiburg i. B. Herr Carl Burkhardt, welcher bis jetzt mit seinem Schwager Herrn Eltwein das Hotel Bühligen verwaltet, hatte, hat nun das Hotel „Europäischer Hof“, hier, zum Preise von 425,000 Mark käuflich erworben und sofort übernommen.

Solothurn. Das Bachtelenbad bei Grenchen, in welchem eine lange Reihe von Jahren das berühmte Erziehungs-Institut Breidenstein, etabliert war, ist seiner früheren Bestimmung als Kuranstalt zurückgegeben worden. Ein Bieler-Konsortium hat das Etablissement gekauft und gedenkt dortselbst eine Wasserheilanstalt für Nervenleidende zu errichten. Herr Adolf Boss vom Hotel Bir in Grindelwald übernimmt die Direktion des Etablissements.

Restaurationswagen. Welcher Schaden den Bahnhofrestaurationswagen durch die Einführung von Restaurationswagen entstanden ist, geht schlagend aus folgendem Beispiel hervor: Vor dem Kursieren des Restaurationswagens im Arbergsschnellzug Paris-Wien hatte der Bahnhofrestaurationswagen in Buchs täglich 30-30 Mittagessen für die Reisenden zu servieren. Heute sind es ihrer 2-3, da die Fremden es vorziehen, in elegant eingerichteten Restaurationswagen mit Musse zu dinieren.

Normalspursige Eisenbahn Meiringen-Interlaken. Eine in Meiringen einberufene Versammlung, besprach auf Anregung von Ingenieur Flotron die Idee einer direkten normalspurigen Verbindung Meiringens mit Interlaken. Die Idee soll verwirklicht werden durch: 1. Ankauf der Bahnstrecke Meiringen-Brien; 2. Umbau derselben in eine Normalspurbahn; 3. Erwerbung der Konzession für eine normalspurige Brienzerseebahn; 4. elektrischen Betrieb der Linie Meiringen-Interlaken.

Compagnie internationale des wagons-lits. Brüssel. Die Generalversammlung beschloss für 1897 eine Dividende von 6 1/2 Prozent (gegen 6 Prozent im 1896). Die Reineinnahmen betrugen 9,368,535 Fr. der Reingewinn stellt sich auf 4,882,677 Fr. und zuzüglich der Zinsseinnahme auf 5,501,866 Fr. Davon gehen ab für Obligationenzinsen 1,273,297 Fr., Amortisationen 1,500,000 Fr., allgemeine Unkosten 303,944 Fr. Zur Verteilung bleiben 2,409,831 Fr., wovon die beschlossene Dividende 1,927,705 Fr. beansprucht.

Die 24stündige Zeit. Wie wir erinnern hatten die Vertreter Belgiens auf der europäischen Fahrplan-Konferenz von 1897 den Wunsch ausgesprochen, es möchten die Bahnverwaltungen bei ihren kompetenten Behörden Schritte thun, um die Genehmigung zur Einführung der Stundenzählung von 0 bis auf 24 nach italienischem Muster zu erhalten. Die Verwaltungen der fünf schweizerischen Hauptbahnen erklärten sich dazu bereit. Doch verhielten sich die Vertreter der französischen, deutschen und österreichischen Bahnen auf der europäischen Fahrplan-Konferenz durchaus ablehnend, so dass auch das schweizerische Eisenbahndepartement von einer weiteren Verfolgung dieser Angelegenheit abgesehen hat.

Verkehrswesen. Es sind durch das Verkehrs-Bureau in Luzern seit den letzten Jahren bedeutende gemacht worden, die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der internationalen kombinierbaren Kundreisebilletts von 60 auf 90 Tage für Touren von über 1000 km herbeizuführen und ist diese Angelegenheit nunmehr dem Ausschuss für die Vergrößerung des Personenverkehrs seitens des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen in Berlin überwiesen worden. Die verlängerte Gültigkeitsdauer hätte besonders Bedeutung für den Verkehr aus Russland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland, Ungarn, Rumänien in schweizerischer Richtung, da ist zu wünschen, dass die schweizerischen Bahngesellschaften dieses Begehren ihrerseits bei den kommenden internationalen Bahnkongressen warm unterstützen.

Pest. Die Grand Hotel Royal-Aktiengesellschaft hat bei einem Geschäftsjahre von 18 Millionen fl. das Geschäftsjahr 1897 mit einem Verlust von 114,381 fl. abgeschlossen. Diese Gesellschaft soll mit der Hungaria-Hotel-Aktiengesellschaft vereinigt werden. Nach weiteren Mitteilungen aus Pest schloss die Südost-Plattensiedlung-Aktiengesellschaft, mit einem Aktienkapital von 290,000 fl. und einem Reservefonds von 11,000 fl., das 1897er Geschäftsjahr mit einem Verlust von 6,706 fl. Jetzt will ein englisches Konsortium das ganze Unternehmen erwerben und bietet 50 Prozent für die Aktien. Im Falle einer Einigung gedenken die Engländer das Bade-Unternehmen wesentlich zu vergrössern und mit einigen anderen Badgesellschaften in Ungarn zu vereinigen.

Wengernalpbahn. Die stetige Vergrößerung der Ortschaft Wengen und der wachsende Verkehr auf der Wengernalpbahn überhaupt haben den Verwaltungsrat derselben veranlasst, nach einem Mittel zu suchen, die Bahn leistungsfähiger zu machen, ohne das Rollmaterial und damit die Betriebskosten immer wieder vermehren zu müssen. Damit wurde ihm auch die Frage näher gelegt, ob durch Ausgleichung der Steigungen zwischen den Stationen Wengen und Wengernalp die Beförderung von zwei Personenwagen mit 18 Personen, die bisher nur mit einem Personenwagen mit 12 Personen befördert werden könnte. Nachdem das schweizerische Eisenbahndepartement sich mit dieser Idee prinzipiell einverstanden erklärt hatte, ist Herr Ingenieur Koller mit dem genauen Studium und der Aufstellung einer Kostenberechnung der Unternehmung beauftragt worden. Die Durchführung dieser Lösung wäre ein ganz bedeutenden Vermehrung des Rollmaterials gleichwertig.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns in der Zeit vom 1. bis 15. Mai 1898 abgestiegenen Fremden:

	1898	1897
Deutschland	1,693	1,641
Oesterreich-Ungarn	132	88
Grossbritannien	1,418	1,354
Verein. Staaten (U.S.A.) u. Canada	351	315
Frankreich	244	240
Italien	87	50
Belgien und Holland	205	200
Dänemark, Schweden, Norwegen	111	66
Spanien und Portugal	11	5
Russland (mit Ostseeprovinzen)	149	115
Balkanstaaten	12	1
Schweiz	1,121	839
Asien und Afrika (Indien)	39	42
Australien	32	36
Verschiedene Länder	20	13
Personen	5,575	5,044

* Vereine, Gesellschaften, Schulen, Geschäftsfremde etc. sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken —

Liquidation von Eidgenössischen und kantonalen Fahnen, Flaggen und Illuminations-Artikeln

S. Müller, Münsterterrasse, Zürich.

Eiserne Gartenmöbel

Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmorisole, schmied- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme, Reichhalt. Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. Stets grösster Vorrat.

Suter-Strehler & Co.,
Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.
Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung. 1734
Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Speisen: Elermenagen, Gratinsplatten, Casseroles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes nehmen an unserer feuerfesten Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
Spezialität: feuerfeste Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, etc. etc. Allezeitige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd (für dessen ca. 80 Dampfer).

Niederlage und Muster-Ausstellung bei
Herrn J. Hallensleben-Lotz
Telephon Luzern. Telephon 1618

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ

Chateau de Bouvier

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Rhein- und Moselweine

beste Qualitäten
billigste Preise

M. Neumann & Sohn
Weingutsbesitzer
und Weinhandlung
MAINZ.

Proben gratis
auf Wunsch gratis und franco.

Gravir-Anstalt
Stempel-Fabrik
PRÄGE-ANSTALT
H. MOSER, BASEL
Zahlm. Marken
Schlüssel- & Thürschneider
EMAIL & METALL

Hotel-Verkauf.

Wegen gestörter Gesundheit des Besitzers ist sofort oder nach Ueberreinkunft ein bestrenommiertes

Kurhaus

in der Nähe eines der frequentesten Fremdenplätze der Schweiz gelegen, zu verkaufen. Sämtliche Gebäulichkeiten, sowie Mobilien (100 Betten) sind in tadellosem Zustande. Komfortable Badeeinrichtungen. Etwa 30 Jucharten besten Wieslandes mit über 200 Obstbäumen jeder Art. Gemütsgrün, schöne Wald- und Parkanlagen. Ausserordentlich günstige Lage sowohl in klimatischer Hinsicht als der Verkehrs- resp. Bahn- und Strassenverbindungen.

Ausgezeichnetes Quellwasser im Ueberfluss und würde sich in Folge dessen das Etablissement auch vorzüglich als Kaltwasserheilanstalt eignen. Anzahlung mindestens Fr. 50,000.

Ernstgemeinte Anfragen befördert unter Chiffre Z 3249 die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. (M 8191 Z) 1974

Hotel zu verkaufen.

Mittelgrosses Hotel der französischen Schweiz mit 45 Fremdenzimmern, Saison-Dauer 8 Monate, (kann auch das ganze Jahr betrieben werden) wird an tüchtigen Fachmann zu verkaufen gesucht. Bedingungen günstig. Gute Rendite. Antritt vom 31. Oktober 1898 an. — Offerten befördert unter H 176 R die Expedition d. Bl.